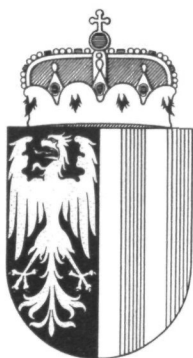


JAHRBUCH
DES
OÖ. MUSEALVEREINES
GESELLSCHAFT
FÜR
LANDESKUNDE

139. Band

1. Abhandlungen



Linz 1994

Inhaltsverzeichnis

Friedrich E h r l : Steinbeile aus St. Florian bei Linz	7
Franz W e b e r : Ergebnisse magnetischer Messungen zur Aufsuchung römischer Ziegelöfen bei Leppersdorf/OÖ.	9
Christine S c h w a n z a r : Die Grabung in der Friedhofskirche in Lambach 1990	17
Václav B u z e k : Die südböhmischen Bürgerhaushalte an der Wende des 16. zum 17. Jahrhundert	25
Herbert P e x a : Eine Reisekostenabrechnung aus dem Jahre 1683 von Forbes (Borovany) in Südböhmen über Oberösterreich nach Passau und zurück	47
Péter B u z i n k a y : Ein Linzer Mörser als Kronzeuge	79
Hermann K o h l : Die glazifluvialen Schottermassen im Bereich der Traun-Enns-Platte	83
Doris N a g e l : Die Rabenmauerhöhle, eine fossileführende Bärenhöhle im Reichraminger Hintergebirge	113
Sylvia K i r c h e n g a s t und † Eike-Meinrad W i n k l e r : Die menschlichen Skelette der neolithischen und hallstattzeitlichen Gräberfelder von Rutzing in Oberösterreich	129
Rezensionen	165

EINE REISEKOSTENABRECHNUNG AUS DEM JAHRE 1683 VON FORBES (BOROVANY) IN SÜDBÖHMEN ÜBER OBERÖSTERREICH NACH PASSAU UND ZURÜCK

Herbert P e x a

Im Stiftsarchiv Klosterneuburg ist die Abrechnung der Kosten für eine Reise erhalten, die 1683 zwei Klosterneuburger Augustiner-Chorherren unternahmen, um ihrem in Passau befindlichen Propst die glückliche Ankunft derjenigen Chorherren zu melden, die in die südböhmischen Klöster Wittingau (Třeboň) und Forbes (Borovany) geflüchtet waren. Die Abrechnung gibt nicht nur detaillierte Angaben über die täglichen Kosten für Speise, Trank und Quartier, sondern auch für die täglich zurückgelegte Route, die über Oberösterreich führte, sowohl zu Land als auch für die Rückreise von Passau bis Linz Nachricht über die damals üblichen Schifffahrtskosten und täglichen Fahrstrecken.¹ Verfasser der Abrechnung, die hier veröffentlicht wird, ist Andreas Schifer, ein aus Freistadt gebürtiger Chorherr.

Über die Flucht der Augustiner-Chorherren des Stiftes Klosterneuburg vor den herannahenden Türken, die 1683 Wien belagerten, berichtete als erster Fischer², daß der Propst mit einigen Geistlichen nach St. Nikola bei Passau, der Dechant aber mit der größeren Zahl der Chorherren nach Ranshofen flüchtete. Diese falsche Angabe Fischers, der Archivar des Stiftes Klosterneuburg war, findet sich seither in allen Geschichten des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg, im ersten Band der Kirchlichen Topographie³, bei Kistersitz⁴, Starzer⁵, Černík⁶ und zuletzt bei Röhrig⁷. Im Archiv des Stiftes findet sich aber heute noch genügend Material über die Flucht, das eine detaillierte Schilderung erlaubt.

Am 8. VII. 1683 flüchtete zunächst Propst Sebastian Mayr mit 28 Chorherren und dem Klosterschatz zu Schiff nach dem Kloster gleichen Ordens St.

- 1 Stiftsarchiv Klosterneuburg. Karton 187, 2. Rapulatur, Fol. 243 v. Nr. 44, N. R. Abrechnung des Dechants Christophorus Matthaei vom 1. X. 1683 über seine Ausgaben auf der Reise nach Borobon (Borovany) im Türkeneinfall 1683. Beilage No. 4.
- 2 Fischer Maximilian: Merkwürdigere Schicksale des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg (Beyträge zur Geschichte des Landes unter der Ens. 1. Teil), Wien 1815, S. 299.
- 3 Kirchliche Topographie von Österreich. Herausgegeben von Vincenz Darnaut, Aloys Edlem von Bergenstamm und Aloys Schützenberger. 1. Band, Wien 1819, S. 51.
- 4 Kistersitz Ubalde: Das Chorherrenstift Klosterneuburg. In: Brunner Sebastian: Ein Chorherrenbuch, Würzburg und Wien 1883, S. 315.
- 5 Starzer Albert: Geschichte der landesfürstlichen Stadt Klosterneuburg, Klosterneuburg 1900, S. 142.
- 6 Černík Berthold: Das Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg, 2. Auflage, Wien 1958, S. 49..
- 7 Röhrig Floridus: Klosterneuburg (Wiener Geschichtsbücher. Band 11), Wien 1972, S. 69..

Nikola bei Passau, wo er am 21. VII. landete. Da die Anzahl seiner Chorherren für das Kloster St. Nikola zu groß war, suchte der Propst einen Teil in anderen Klöstern unterzubringen. Er schrieb dabei an Propst Benno vom Kloster Ranshofen, von dem er am 25. VII. bereitwillige Antwort auf seine Anfrage erhielt. Gemäß der Zusage schickte er am 26. VII. den Novizenmeister mit 5 Chorherren nach Ranshofen⁸, wo sich somit nur eine kleine Anzahl befand und nicht der Dechant mit der größeren Zahl der Klosterneuburger Chorherren.

Völlig unbekannt ist Fischer und den anderen genannten Autoren, daß der Dechant mit mindestens 10 Chorherren in die beiden südböhmischen Klöster Wittingau (Třeboň) und Forbes (Borovany) flüchtete, die 1631 wiedererrichtet und vom Klosterneuburger Stift wiederbesiedelt wurden, aber erst 1663 wieder eigene Pröpste erhielten. Lediglich im Zusammenhang mit dem Hietzinger Gnadenbild, das auf der Flucht mitgenommen wurde, berichten Ristl⁹ und der zweite Band der Kirchlichen Topographie¹⁰ über die Flucht eines Teiles der Chorherren nach Böhmen.

Erst am 12. VII. 1683 flüchtete der Dechant Christophorus Matthaei mit den noch in Klosterneuburg verbliebenen Chorherren nach Böhmen. Nur zwei Chorherren blieben im Stift zurück und organisierten dessen Verteidigung. Die mit Wagen reisenden Chorherren kamen am 18. VII. in Forbes an¹¹. Der dortige Propst Konrad Fischer, bereits der zweite Propst seit der Wiedererrichtung des Klosters, war noch ein ehemaliger Klosterneuburger Profes, der den Dechant schon in Klosterneuburg gekannt hatte. Er nahm, wie er selbst berichtet, neben dem Dechant Christophorus Matthaei noch drei weitere Chorherren auf, darunter Andreas Schifer, der die vorliegende Reiseabrechnung verfaßt hat¹². Der Rest der geflüchteten Chorherren wurde im Kloster Wittingau untergebracht. Es ist anzunehmen, daß das wesentlich größere Kloster Wittingau mehr Chorherren aufnahm als das kleine Forbes, namentlich sind aber nur 4 bekannt.

8 Gleiche Signatur wie bei 1. Briefe des Klosterneuburger Propstes Sebastian vom 23. VII. an Propst Simon vom Kloster Rohr und vom 26. VII. an Propst Benno vom Kloster Ranshofen. Letzterer nur als Konzept.

9 Ristl Augustinus: Maria voll der Gnaden zu Hietzing, Wien 1738, S. 187.

10 Wie Anmerkung 3, 2. Band, Wien 1820. S. 179 (Pfarre Hietzing).

11 Siehe Anmerkung 1, Beilage No. 5.

12 Staatliches Gebietsarchiv Wittingau, Fonds Borovany III K beta No. 21, Historia monasterii in Borowan des Propstes Konrad Fischer, Fol. 104: Anno 1683, die 18. Julii admodum reverendus dominus Christophorus Matthaei, Claustroneoburgensis decanus, postea reverendissimus factus, reverendi domini Adamus Pfaff, Elias Hill, Andreas Schifer, canonici regulares, professi et presbyteri Claustroneoburgenses, ex fuga Vienna iam iam obsessa ad nostrum monasterium diverterunt et usque ad diem 28. Septembris, liberata iam Vienna ab obsidione, cum quatuordecim famulis et viginti duobus equis commorati et cum nostra paupertate patientiam habuerunt.

Um dem Klosterneuburger Propst die glückliche Ankunft in Böhmen zu melden und um weitere Weisungen zu holen, schickte der Klosterneuburger Dechant am 22. VII. zwei junge Chorherren, die gute Reiter waren, Andreas Schifer und den in Wittingau untergebrachten Paul Lueginskhandl nach Passau. Sie waren begleitet vom Schmied Gregor, der nur bis Schlägl mitritt und dann nach Forbes zurückkehrte, und einem Reitknecht. Am 24. VII. kamen sie nach Passau. Lueginskhandl kehrte nicht mehr nach Böhmen zurück, sondern wurde vom Propst am 9. VIII. nach Klosterneuburg geschickt¹³, wahrscheinlich um Nachrichten zu holen. Schifer und der Reitknecht traten am 27. VII. die Rückreise an, zunächst per Schiff bis Linz und von dort zu Pferd über Freistadt, Schifers Geburtsort, zurück nach Forbes, wo sie am 1. VIII. ankamen.

Im Detail verlief die Reise: 22. VII. Abreise von Forbes nach Krumau (Český Krumlov), wo übernachtet wurde. 23. VII. morgens Abreise von Krumau, mittags in Wuldau = Unter Moldau (Vltavice Dolní), einst am linken Moldauufer gelegen, jetzt durch den Stausee Lipno überflutet, dann nach Schlägl, wo im dortigen Prämonstratenserstift übernachtet wurde. 24. VII. morgens Abreise von Schlägl, mittags in Wildenranna, dann weiter nach Passau. 27. VII. Abreise ohne den Chorherren Lueginskhandl von Passau samt Pferden mit Schiff. Übernachtung in Engelhartzell. 28. VII. weiter mit Schiff von Engelhartzell, mittags Ankunft in Linz, wo übernachtet wurde. 29. VII. Abreise zu Pferd von Linz bis Gallneukirchen, wo übernachtet wurde. 30. VII. Abreise von Gallneukirchen nach Freistadt, wo übernachtet wurde. 31. VII. Abreise von Freistadt nach Zettwing (Cetviny). 1. VIII. Abreise von Zettwing nach Forbes.

Die Reisenden waren:

1) Andreas Franciscus Schifer, geboren 29. XI. 1655 in Freistadt in Oberösterreich. Einkleidung im Stift Klosterneuburg 25. III. 1679, Profeß 25. III. 1680, Primiz 30. III. 1682. Gestorben 14. II. 1684¹⁴.

2) Paulus Petrus Lueginskhandl, geboren 25. I. 1647 in Stoitzendorf in Niederösterreich. Einkleidung im Stift Klosterneuburg 25. III. 1667. Ab 1. IX. 1682 Pfarrer in Sievering. Gestorben 8. III. 1685¹⁵.

3) Ein Schmied namens Gregor.

4) Ein Reitknecht.

13 Gleiche signatur wie 1 Particular Raitung des Propstes Sebastian vom 13. X. 1683, Seite 3.

14 Stiftsarchiv Klosterneuburg. Syllabus canonicorum. Verfaßt von Maximilian Fischer und Aloys Schützenberger, 1840, pagina 169.

15 Ebendort, Pagina 158.

Im folgenden Transcript wird die Abrechnung unverkürzt im Originalwortlaut veröffentlicht.

Seite 1

SPECIFICATION

was ich Endtsbenanter mit Herrn Pauln Luginskändl, dem Schmidt Gregorn, einem Reitknecht vnd vier Pferdten von Forbes bis nacher Schlögl vnd von danen (ausser des Schmidt Gregors und eines Pferdts, so ich widerumben mit ihme zurugg nacher Forbes gehen lassen) bis nacher Passau, von dorten aber weiters in dem Zuruggweeg sambt einem Reitknecht vnd 2 Pferdten bis nacher Forbes verzähret habe, wie volgt

Den 22 July 683 hab ich dem Koch zu Forbes

Trinkhgelt geben	– fl. 30 x ^{er}
ibidem einem andern Kerl, so aufewartet.....	– fl. 6 x ^{er}
auf dem Weeg vmb Pier bezahlt.....	fl. 6 x ^{er}
dito zu Crumau yber Nacht verzährt	1 fl. 9 x ^{er}
vor einem Trunckh Wein	14 x ^{er}
den 23. dito zu Wuldau yber Mittag	1 fl. – x ^{er}
vmb Pier vnder Tags	4 x ^{er}
dito yber Nacht zu Schlögl.....	1 fl. 15 x ^{er}
ibidem einem Fischer, so vns von ihro Gnaden Herrn Herrn Praelaten alda ein Lagl Fisch vnd Wein gebracht Trinckhgelt geben.....	30 x ^{er}
Bei dem Herrn Richter alda weillen man vns absonderlichen guetten Willen erweisen, in	
Latus	4 fl. 54 x ^{er}

Seite 2

Die Kuchl vndt Stahl Trünkhgelt geben.....	– fl. 15 x ^{er}
vmb ein leinines Säckhl von Leinwath zum Einpackhen geben	15 x ^{er}
dem Schmidt Gregorn auf Zuruggkehren vnd Zährung geben	
4 fl., weillen er aber nicht mehrer als 2 fl. 19 x bis auf Forbes ausgeleget vnd den Rest alda mier zuegestollet, wird auch kein mehrers verrechnet als	2 fl. 19 x ^{er}
Den 24. dito zur Wilten Ränau yber Mittag.....	2 fl. 15 x ^{er}
vmb Pier vnderweegs bezahlt.....	8 x ^{er}
zu Passau Yberfuhrgelt	9 x ^{er}
Den 27. dito denen Schifleuten, mit welchen ich nacher Linz zu fahren gedinget, einen Trunckh bezahlet	6 x ^{er}
dito yber Nacht zu Englerszell verzähret.....	2 fl. 6 x ^{er}

Den 28.ten dito denen Schiffleuten den Fuhrlohn von Passau bis
nacher Linz vor mich vnd dem bey mir gehabten Reitknecht,
wie auch vor 2 Pferdt bezalet..... 1 fl. 30 x^{er}

Latus 9 fl. 3 x^{er}

Seite 3

denenselben Trinckhgelt geben – fl. 15 x^{er}

dito yber Mittag vnd Nacht bis folgenden Tags Abent zu Linz,
weillen vor die Zährung nichts angenomben worden, in die

Kuchl vnd Stall Trinckhgelt geben 1 fl. 30 x^{er}

Den 29. dito yber Nacht zu Gallneukirchen – fl. 51 x^{er}

Trinckhgelt – fl. 6 x^{er}

vor 2 Campl 27 x^{er}

Vor ein Absehen auf den Carabiner 15 x^{er}

Item dessen Schafft mit einem Blech verwahren lassen, darvor 6 x^{er}

Den 30. vnd 31. dito bis ersten Augusti

Mittag inclusive, weillen zu Freystatt vnd Zetwegen vor die
Zährung nichts genomben worden, in die Kuchl Trinckhgelt

geben..... 1 fl. 30 x^{er}

Den 1. Augusti einem Poten, so mit mir von Zetwegen

nacher Forbes gangen, Trinckhgelt geben..... 15 x^{er}

Latus 5 fl. 15 x^{er}

Summa 19 fl. 12 x^{er}

Andre Schifer

Can. reg. Cl. m. p.

Seite 4 Beschriftung

Specification

Was ich hierinen Endtsbenanter, als ich von ihro Hochwürden, Herrn
Dechant mit denen Closterbedienten nacher Schlögl vnd volgens gar nacher
Passau zu ihro Gnaden Herrn Herrn Praelaten vmb von dorten Ordre zu
hollen geschickht worden, von Forbes aus bis widerumben zurugg zähret
habe, wie hierinen mit mehrern zu vernemben.

Zusammenfassung

Es wird die Abrechnung der Kosten für eine Reise veröffentlicht, die der
aus Freistadt gebürtige Augustiner-Chorherr des Stiftes Klosterneuburg
Andreas Schifer und ein weiterer Chorherr 1683 von Forbes (Borovany) in
Südböhmen nach Passau unternahmen, um ihrem dort befindlichen Propst

die glückliche Ankunft jenes Teiles seines Konvents zu melden, der vor den Türken nach Böhmen geflüchtet war und um weitere Weisungen zu holen. Die Abrechnung enthält neben den detaillierten Kosten für Speise und Trank sowie Nachtquartier auch die genaue täglich zurückgelegte Reisestrecke sowohl zu Pferd als auch per Schiff und die Kosten der Schifffahrt.